

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 4-8798/23-D

Zukunft mit Tradition – Wissenschaft gestalten: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) bietet ein breites Fächerspektrum in den Geistes-, Sozial-, Natur- und den medizinischen Wissenschaften. Die älteste und größte Hochschule Sachsen-Anhalts entstand 1817 aus dem Zusammenschluss der Universitäten in Wittenberg (1502) und Halle (1694). Heute hat sie 340 Professoren und 20.000 Studierende. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien (ZIRS), ist im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten Projekts PLANET4B, zum nächstmöglichen Zeitpunkt, befristet bis zum 31. Oktober 2025, die Stelle einer*ines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters – Horizon Europe PLANET4B Project Research and Coordination Associate on Environment and Society (w-m-d)

in Vollzeit zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Arbeitsaufgaben:

- Mitarbeit in der Forschung und Koordinierung des Horizon Europe Projekts PLANET4B (Grant Agreement Nr. 101082212), das darauf abzielt, zu verstehen, wie Vielfalt innerhalb von Gesellschaften, die sich insbesondere in Werten, Normen und Verhalten widerspiegelt, mit der Priorisierung von biologischer Vielfalt, Natur und Umwelt bei der Entscheidungsfindung zusammenhängt und wie sich dies durch verschiedene Interventionen auf intrapersoneller, interpersoneller und institutioneller Ebene ändern kann
- Leitung oder Mitwirkung an der Arbeit zur Anwendung und Weiterentwicklung von Theorien zu Gerechtigkeit, Intersektionalität, sozialem Lernen, Kommunikation und transformativem Wandel
- Koordinierung der Forschungsaktivitäten und Veranstaltungen zur Erreichung der Projektergebnisse in enger Zusammenarbeit mit dem internationalen PLANET4B Scientific Lead Team, Konsortium sowie Advisory Board
- Erstellung von Berichten über den Fortschritt und die Auswirkungen des Projekts, die effizient und kreativ für Wissenschaft, Politik und Praxis gestaltet sind, sowie Präsentationen der Projektergebnisse auf Konferenzen und anderen relevanten Veranstaltungen
- Mitarbeit an gemeinsamen Publikationsvorhaben im Zusammenhang mit den aus dem Projekt resultierenden Ergebnissen, einschließlich Publikationen in begutachteten wissenschaftlichen Fachzeitschriften

Voraussetzungen:

- Ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Magister, Master) in Verhaltens- und/oder Institutionenökonomie, Ressourcenmanagement, Politikwissenschaft, Umweltsoziologie, Entwicklungsstudien, Internationalen Beziehungen, Internationalen Studien oder einem verwandten Bereich. Eine abgeschlossene Promotion ist von großem Vorteil, aber auch hochqualifizierte Bewerber*innen ohne Promotion werden berücksichtigt

- Hohes Interesse an der thematischen Schnittstelle zwischen Umwelt und Gerechtigkeit einerseits und gesellschaftlichem Wandel – von der individuellen bis zur institutionellen Ebene – andererseits
- Forschungs- und Methodenkenntnisse zur Untersuchung der projektrelevanten Themen (z.B. Erfahrungen in der Entwicklung, Durchführung und Datenanalyse von Interviews und/oder Fragebogen sowie Kenntnisse in Literaturreviews oder vergleichenden Analysen) sind von großem Vorteil. Es werden jedoch auch Potentiale im Projekt berücksichtigt, die es ermöglichen, die besonderen Stärken der ausgewählten Bewerber*innen zur Anwendung zu bringen
- Erfahrung in der Projektkoordination, insbesondere in einem internationalen und/oder transdisziplinären Kontext, ist von großem Vorteil
- Motivation, sowohl selbständig als auch im Team zu arbeiten, mit einem hohen Maß an Kreativität und Eigeninitiative
- Ausgeprägte diplomatische Kommunikationsfähigkeit in englischer Sprache, insbesondere zur Pflege der Beziehungen innerhalb des internationalen Konsortiums. Deutschkenntnisse sind nicht erforderlich, aber von Vorteil

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Ilkhom Soliev, Tel.: 0345 55-24177, E-Mail: ilkhom.soliev@zirs.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 4-8798/23-D mit den üblichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf – einschließlich einer Liste wissenschaftlicher Veröffentlichungen – Zeugnisse sowie andere relevante Dokumente) in englischer Sprache bis zum 29. September 2023 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien, 06099 Halle (Saale) oder per E-Mail an Herrn Torsten Wähler planet4b@zirs.uni-halle.de – zusammengefasst in einer einzigen PDF-Datei von maximal 5 MB.

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.